



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die wichtigsten Gesetze der Perspektive in ihrer Anwendung auf das Zeichnen nach der Natur

Conz, Gustav

Stuttgart, 1895

Nähere Bestimmung der Fluchtpunkte wagrechter Linien

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74898)

auf den senkrechten Ecklinien die Punkte F und E und sind eF und eE perspektivisch parallel mit AB und AC .

Ebenso können von m und von e aus Linien parallel mit AB gezeichnet werden mittels der Diagonalen mf und eF und der von H durch g nach i , von e durch d nach k gezogenen Linien.

§ 19. Handelt es sich um eine grössere Anzahl von verkürzten Parallellinien mit unzugänglichem Fluchtpunkt, so ist das folgende Verfahren vorzuziehen.

Man verbindet wie oben die zuerst gezeichnete Linie durch zwei Senkrechte mit dem Horizont und teilt sodann jede dieser beiden in dieselbe Zahl von gleich grossen Teilen, wie in Fig. 13 AH und Ch je in 3 gleiche Teile geteilt sind. Indem diese Teilung auf beiden Senkrechten soweit erforderlich fortgesetzt wird, erhält man durch Verbindung der Teilpunkte, wie Fig. 13 zeigt, eine Anzahl von perspektivisch parallelen Linien, mit deren Hilfe es leicht ist, weitere Parallellinien, z. B. mn oder eE zu zeichnen.

Um auf diese Weise von o nach links eine mit AC parallele Linie zu zeichnen, kann man AC und die nächste Teilungslinie nach dorthin verlängern und so die Richtung op bestimmen.

Natürlich wird die Genauigkeit eine desto grössere sein, je kleiner die einzelnen Teile sind; vgl. auch Fig. 51.

Nähere Bestimmung der Fluchtpunkte wagrechter Linien.

§ 20. Aus dem Bisherigen wissen wir, dass der Fluchtpunkt einer verkürzten Wagrechten im Horizont liegt und dass der Punkt, in welchem sie den Horizont trifft, zugleich der Fluchtpunkt aller mit ihr parallelen Linien ist. Es fragt sich nun, an welcher Stelle des Horizonts im einzelnen

Falle dieser Fluchtpunkt liegen, mit anderen Worten, in welchem Grade sie nach dem Horizont hin steigen oder fallen muss.

Eine genaue Berechnung der verschiedenen Fluchtpunkte ist jedoch in den meisten Fällen nicht notwendig und nicht ausführbar.

Man vergleiche die perspektivische Richtung der Linie, welche man zeichnen will, mit einer unverkürzten Wagrechten, z. B. wenn in Fig. 14 die Linie ab zu zeichnen wäre, diese mit der unverkürzten Wagrechten AB . Wo die Gelegenheit zu solcher Vergleichung mit einer naheliegenden Linie nicht geboten ist, halte man den Rand des Zeichenblattes, ein Lineal oder dgl. in der Richtung einer unverkürzten Wagrechten so zwischen Auge und Gegenstand, dass ein Endpunkt der verkürzten Linie davon durchschnitten wird, wie in Fig. 18 der Punkt a von der Linie ef , und vergleiche diese beiden.

Dabei ist zu beachten, dass mit der perspektivischen Richtung einer Linie auch ihr perspektivisches Grössenverhältnis zusammenhängt. Es kann leicht geschehen, dass die perspektivische Richtung verkürzter Linien nur deshalb eine falsche Wirkung macht, weil ihr Grössenverhältnis verfehlt ist und zwar geschieht dies gewöhnlich in der Weise, dass die Verkürzung nicht genügend berücksichtigt und die betreffende Linie zu lang gezeichnet wird.

Ist der Fluchtpunkt einer Linie zugleich bestimmend für die Richtung anderer, z. B. paralleler Linien, so kann allerdings schon eine geringe Verschiebung seiner Lage eine wesentlich veränderte Form zur Folge haben. Zeichnen wir z. B. in Fig. 14 af statt ad , so erhalten wir als Richtung einer von b ausgehenden Parallellinie be statt bc . Eben hiedurch macht sich aber ein erheblicher Irrtum in solchen Fällen bald bemerklich und ist die Verbesserung nahe gelegt.